

Von gebauchter Form, mit Deckel, auf vier Füßen.  
Gemarkt mit Dresdner Beschau und den nebenstehen-  
den Marken.



Anfang des 18. Jahrh.

Taufschüssel, Zinn, 43 cm  
Durchmesser, sehr schwer.

Bezeichnet mit Oschatzer  
Stadtmarke und nebenstehendem  
Zeichen.



Abendmahl-  
kelch, Silber, ver-  
goldet, 243mm hoch,  
145 mm Fußweite.

Mit sechspassigem Fuß, auf  
den Roteln des runden Knaufes  
bez.: IESVS +, sechsseitiger Stiel.  
Marken fehlen. Wohl 18. Jahrh.

### Denkmäler.

Denkmal des Hans As-  
mus von Haugwitz, † 1544  
(Fig. 116).

Sandstein, 115 cm breit,  
218 cm hoch.

Der völlig gerüstete Ritter  
kniet nach links, hinter ihm der  
Helm, vor ihm das Wappen der  
Haugwitz. Eingefasst von Pila-  
stern und einer Bogenarchitektur.  
Darüber eine Bekrönung in Form  
des Dreipasses mit der Inschrift:

1544 | am Tage | Simonis Jvde |  
ist verstorben | der gestrenge |  
erenveste Hans Asmus vō |  
Hawicz dem Got gnade.

Die schöne und charakte-  
ristische Arbeit, die des Hans  
Schickentanz würdig ist, ist  
leider sehr versteckt aufgestellt.

Grabmal des Simon  
Juda von Schleinitz, † 1559  
(Fig. 117).

Sandstein, 155 cm breit, gegen 3 m hoch.

In einer schlichten toskanischen Pilasterarchitektur ein Bogen. Auf den  
Pilastern die Wappen der



Fig. 116. Hof, Grabmal des Hans Asmus von Haugwitz.